

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 18).

№ 18.

Danzig, den 3. Mai

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1489 Am 18. d. M. ist in der königlichen Darzlsruher Forst unweit der Elbau-Krodower Chaussee die Leiche eines unbekanntes, etwa fünfjährigen Mädchens mit hellblonden Haaren gefunden. Anscheinend hatte die Leiche dort schon mehrere Tage lang gelegen. Bekleidet war dieselbe mit einem rothweißbraun gestreiften Kopftuch, einer schwarzen Atlaskapotte, einer blaugrauen und einer schwarzen Bode, schwarz und weiß gestreiftem Kiocke, mit schwarzen Sammetstreifen besetzt, rothen Strümpfen, graubraunen Handschuhen, weißem Hemde und einem roth und weiß gestreiften, um den Leib gebundenen Tuch. Jeder, der über die Persönlichkeit der Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, zu den Akten I. J. 751/84 Anzeige zu machen.

Danzig, den 25. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

1490 Gegen den Arbeiter Reinhold Friesen aus Kl. Wierau, 56 Jahre alt, in Georgenthal bei Mohrungen geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 19. Februar 1884 erkannte Haftstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten E. 41/84 Anzeige zu machen.

Elbing, den 23. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1491 Gegen den Eigenthümer John Wilhelm Jochem, früher in Lenzen Kreis Elbing weohnhaft, geboren am 26. Juni 1866 in Lenzen, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 23. November 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D. 360/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1492 Gegen den Gärtnergehilfen Hermann August Reinhold Kobz aus Königsberg, 19 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. Aktenz. N. 285/84.

Königsberg, den 16. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1493 Gegen den Arbeiter Carl Dremnowski aus Kl. Tromnau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Untersuchungs-Akten J. 665/84 wider Dremnowski und Genossen Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. April 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

1494 Gegen den Arbeiter Johann Bielinski, zuletzt in Lubichow aufhaltend gewesen, katholisch, 20 Jahre alt, geboren in Lubichow, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. Aktenz. D. 395/83.

Pr. Stargard, den 11. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1495 Gegen den Tischlermeister August Lasowski aus Liebemühl welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 15. Januar 1884 erkannte Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenz. I. E. 115/83.

Osterode, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1496 Gegen den Arbeiter Johann Weher aus Pr. Stargard, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Dirschau vom 10. Februar 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. A. 2/83.

Dirschau, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1497 Gegen den Arbeiter Johann Kzin aus Hamburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 10. Januar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 278/83.

Dirschau, den 21. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1498 Die nachbenannten Heerepflichtigen und zwar:

1. Johann Potrzewinski, geb. am 7. August 1856 zu Pr. Stargard, katholisch,
2. Morz Robert Julius Hardmann, geb. am 17. Juli 1857 zu Pr. Stargard, katholisch,
3. Julian Maitowski, geb. am 13. August 1859 zu Witonia, katholisch,
4. Franz Scharmach, geb. am 3. December 1859 zu Witonia, katholisch,
5. Josef Bielinski, geb. am 13. März 1859 zu Birlenthal, katholisch,
6. Peter Resmer, geb. am 22. Mai 1859 zu Birlenthal, katholisch,
7. Thomas Szonsztor, geb. am 6. December 1859 zu Birlenthal, katholisch,
8. Johann Nicolaus Piontek, geb. am 10. September 1859 zu Bobau, katholisch,
9. Johann Urbaniski, geb. am 2. März 1859 zu Bobau, katholisch,
10. Peter Brzeczynski, geb. am 7. Juli 1859 zu Neu-Bulowitz, katholisch,
11. Josef Ossowski, geb. am 24. November 1859 zu Neu-Bulowitz, katholisch,
12. Johann Szyslowski, geb. am 10. Februar 1859 zu Or. Bulowitz, katholisch,
13. Carl Jacob Ponczek, geb. am 18. Juli 1859 zu Hoch-Stäblau, katholisch,
14. Johann Dombrowski, geb. am 18. Juni 1859 zu Grabau, katholisch,
15. Theophil Raphael Kluczyl, geb. am 24. October 1859 zu Grünberg, katholisch,
16. Franz Rutowski, geb. am 1. September 1859 zu Smolong, katholisch,
17. Johann Pasta, geb. am 12. November 1859 zu Kaltspring, katholisch,
18. Johann Mielengki, geb. am 5. September 1859 zu Storzemno, katholisch,
19. Hyronimus Padmur, geb. am 29. September 1859 zu Wierzbinnen, katholisch,
20. Franz Ossowski, geb. am 4. October 1859 zu Rönigswalbe, katholisch,
21. Victor Aloysius Jacob, geb. am 25. März 1859 zu Kotoschlen, katholisch,
22. Johann Kunowski, geb. am 8. Juli 1859 zu Neuborf, katholisch,
23. Johann Rogowski, geb. am 20. Juli 1859 zu Ossiel, katholisch,
24. Johann Kowalewski, geb. am 24. December 1859 zu Ossowo, katholisch,
25. Josef Trossowski, geb. am 12. März 1859 zu Ossowo, katholisch,
26. Johann Szczobrowski, geb. am 27. September 1859 zu Pinschin, katholisch,
27. Ferdinand August Potraz, geb. am 13. Juli 1859 zu Kotoschin, evangelisch,
28. Bernhard Vincent Schmieble, geb. am 22. August 1859 zu Kotoschin, katholisch,
29. Andreas Czerwinski, geb. am 3. Februar 1859 zu Schlachta, katholisch,
30. Ignaz Borowski, geb. am 5. Juli 1859 zu Schwarzwald, katholisch,
31. Friedrich Wilhelm Wachholz, geb. am 6. August 1859 zu Saaben, evangelisch,
32. Gustav Adolf Schneider, geb. am 24. August 1859 zu Saaben, evangelisch,
33. Vincent Burych, geb. am 5. April 1859 zu Abt. Kalkala, katholisch,
34. Ignaz Jacobowski, geb. am 26. Juli 1859 zu Skurz, katholisch,
35. Josef Kurowski, geb. am 28. October 1859 zu Skurz, katholisch,
36. Alexander Blasius Schuster, geb. am 3. Februar 1859 zu Skurz, katholisch,
37. Josef Schwarz, geb. am 5. September 1859 zu Mirotken, katholisch,
38. Johann Matthaeus Alphroth, geb. am 24. Januar 1859 zu Pr. Stargard, katholisch,
39. Adolf Gustav Marquardt, geb. am 24. April 1859 zu Pr. Stargard, evangelisch,
40. Herrmann Reinhard Schunemann, geb. am 18. April 1859 zu Pr. Stargard, evangelisch,
41. Jacob Bonkowski, geb. am 9. Juli 1859 zu Pr. Stargard, katholisch,
42. Jacob Kleina, geb. am 26. Juli 1859 zu Pruschau, katholisch,
43. Friedrich Wilhelm Nadolny, geb. am 2. December 1859 zu Wielbrandowo, katholisch,
44. Franz Gutzienski, geb. am 4. September 1859 zu Wiesenwald, katholisch,
45. Wilhelm Gamrath, geb. am 4. Juli 1859 zu Waldau, katholisch,
46. Johann Vorhs, geb. am 22. October 1859 zu Warchnau, katholisch,
47. Josef Wiesniewski, geb. am 16. Februar 1859 zu Warchnau, katholisch,
48. Johann Sela, geb. am 24. Juni 1859 zu Woroschau, katholisch,
49. Simon Masa, geb. am 11. December 1859 zu Bresnow, katholisch,
50. August Swieczynski, geb. am 4. April 1859 zu Bresnow, katholisch,
51. Johann Franz Wichmann, geb. am 22. Juni 1859 zu Damerau, evangelisch,
52. Johann Robert Wartsch, geb. am 23. Juni 1859 zu Dirschau, evangelisch,
53. Melchold Fritzsche, geb. am 9. December 1859 zu Warfchau, evangelisch,
54. August Herrmann Grundt, geb. am 23. März 1859 zu Dirschau, evangelisch,
55. Eduard Ludwig Klein, geb. am 20. April 1859 zu Dirschau, evangelisch,
56. Franz Lasowski, geb. am 20. Januar 1859 zu Dirschau, katholisch,
57. Josef Marczynski, geb. am 14. April 1859 zu Dirschau, katholisch,

58. Hugo Max Benjamin Podien, geb. am 5. October 1859 zu Dirschau, evangelisch,
59. Carl Biegau, geb. am 9. October 1859 zu Conradstein, evangelisch,
60. Paul Lewandowski, geb. am 29. Juni 1859 zu Klonowken, katholisch,
61. Gustav Eduard Rudolf Wieschniewski, geb. am 16. Juni 1859 zu Liniewken, evangelisch,
62. August Smolinski, geb. am 18. September 1859 zu Gr. Turse, katholisch,
63. Paul Piotrowski, geb. am 3. Juli 1859 zu Kl. Malsau, katholisch,
64. Johann Jacob Surczynski, geb. am 5. Juni 1859 zu Mestlin, katholisch,
65. Friedrich Wilhelm Eduard Schröder, geb. am 21. August 1859 zu Mestlin, evangelisch,
66. Martin Dominik Sledz, geb. am 4. August 1859 zu Morroschin, katholisch,
67. Johann Gorski, geb. am 23. November 1859 zu Neuborf, katholisch,
68. Conrad Grabowski, geb. am 26. November 1859 zu Neutirch, katholisch,
69. Yudwig Flizkowski, geb. am 14. Februar 1859 zu Raikau, katholisch,
70. Victor Haase, geb. am 5. September 1859 zu Raikau, katholisch,
71. Johann Pionta, geb. am 8. Mai 1859 zu Raikau, katholisch,
72. Franz Kalinowski, geb. am 6. August 1859 zu Rathstube, katholisch,
73. Josef Schychowski, geb. am 6. December 1856 zu Rathstube, katholisch,
74. Paul Klammann, geb. am 11. April 1859 zu Rywalde, katholisch,
75. Johann Wodka, geb. am 27. Januar 1859 zu Riewalde,
76. Johann Firtala, geb. am 6. Mai 1859 zu Romberg, katholisch,
77. Michael Krause, geb. am 22. April 1859 zu Gr. Schlanz, katholisch,
78. Thomas Kurowski, geb. am 17. December 1859 zu Gr. Schlanz, katholisch,
79. Eduard Josef Steege, geb. am 27. November 1859 zu Spangau, katholisch,
80. Johann August Gronowski, geb. am 3. Juni 1859 zu Stangenberg, katholisch,
81. Ferdinand Lebrecht Ritter, geb. am 18. August 1859 zu Zdunh, evangelisch,
82. Besizerjohn Johann Ceirowski, auch Ceier, geb. am 12. October 1860 zu Zellgosch, katholisch,
83. Isidor Komorowski, geb. am 24. März 1861 zu Zellgosch, katholisch,
84. Max Wilhelm Julius Helbt, geb. am 14. September 1858 zu Neuentempel,
85. Emanuel Max Marschellet, geb. am 26. März 1859 zu Lautenburg, katholisch,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 27. Fe-

bruar 1884 wegen Verletzung der Wehrpflicht unter Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens mit einer Geldstrafe von 160 Mark — Einhundert und sechzig Mark — welcher im Uermögensfalle ein Monat Gefängniß substituirt wird, bestraft.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Verretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtesgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (I. M. 2 75/83.)

Danzig, den 19. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1499 Gegen die Amme Anna Pauline Schwitkowski, früher zu Berlin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Wriezen vom 13. März 1884 erkannte Geldstrafe von 20 Mark, im Uermögensfalle 10 Tage Haftstrafe vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und uns davon zu benachrichtigen.

Wriezen, den 13. April 1884.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 2.

1500 Gegen den Zigeuner, Musikus August Trollmann, geboren zu Wusterbad, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Launenburg abzuliefern. J. 38/84.

Signalement: Alter 37 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn frei, Bart schwarz, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: peckennarbig.

Stolp, den 19. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1501 Gegen den unten beschriebenen Matrosen Ludwig Gande aus Tolkemit, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen thätlichen Angriffs eines Beamten unter Verletzung desselben mit einem Dolchmesser verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gerichts-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 950/84.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase spitz, (gebogen), Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 23. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1502 Der Schornsteinfegergeselle Robert Cholaszewski, welcher im August v. J. in Gumbinnen in Arbeit stand und unbekannt verzoogen ist, hat eine rechtskräftige Polizeistrafe wegen Straßenpolizeicontravention von 2 Mark sowie 20 Pfennige Porto zu bezahlen, eventuell eine 24stündige Haft zu verbüßen. Um Strafvollstreckung und Nachricht an die Stadt-Polizei-Verwaltung Gumbinnen wird ersucht.

Gumbinnen, den 5. April 1884.

Stadt-Polizei-Verwaltung.

1503 Gegen den Hirten Gottfried Schirching aus Dieberswalde, 45 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode abzuliefern. Aktenzeichen I. D. 100/84.

Osterode, den 9. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1504 Gegen den Knecht Bernhard Freiß aus Puzig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießtanz No. 9, abzuliefern. (I. M. 1 17/84).

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Zähne vollzählig, Rinnspitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 25. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1505 Der Commis Franz Dremba, geboren in Ossowken, Kreis Loebau, welcher seither die Namen Franz Lipski und Joseph Bahr und andere Namen geführt hat, ist, nachdem er durch Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 12. April cr. wegen schweren Diebstahls mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus bestraft worden, heute unmittelbar vor Abführung in die Strafanstalt aus dem Justizgefängniß in Graudenz ausgebrochen und flüchtig.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in die Strafanstalt zu Graudenz abzuliefern.

Signalement: Alter 19 Jahre, Größe 1,62 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn frei, Bart im Entstehen, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Rinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: ein blaukarrirter Stoffrock, eine schwarze Zeugweste, ein Paar dunkelbraune Stoffhosen, ein Paar rothgestricke Unterhosen, ein Paar bunte wollene Socken, ein Paar Ledergamaschen, eine dunkelbraune Tuchmütze, eine rothwollene Unterjacke, ein weißleinenes Hemde, ein weißes Vorhemde, ein klauer Schlips, ein rothbuntes Taschentuch, ein lederner Riemen.

Graudenz, den 25. April 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1506 Gegen den Maurer Max Klinowiedi aus Gr. Neuborf, welcher flüchtig ist soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Bromberg vom 8. März 1884 erkannte Rest-Gefängnißstrafe von 22 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Acten L. I. 29/84 hierher schleunigst Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,71 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne fehler-

haft, Rinn oval, Gesicht oval, Sprache deutsch und polnisch Gesichtsfarbe gesund,

Kleidung: dunkler Liberzieher, ein dunkler Rock, eine helle Hose, eine helle Weste, ein Paar Stiefeln, ein Paar grauwoollene Strümpfe, ein Paar weiße Unterhosen, ein Unterjacke, ein weißes Hemde, eine weiße Pelzmütze.

Bromberg, den 24. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1507 Der Füsilier, Maurer, Carl Gottlieb Frost, geboren am 19. Dezember 1849 zu Rastenburg, ist zu verhaften und wegen Auswanderens ohne Consens mit 150 Mark eventl. 6 Wochen Haft zu bestrafen. Nachricht hierher.

Rastenburg, den 26. April 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1508 Der unterm 5. Juni 1883 unter No. 24 dieses Blattes hinter den Arbeiter Roman Gervais aus Carthaus erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 194/82.

Carthaus, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1509 Der hinter den Schiffer Friedrich Stangenberg aus Baerwalde, Kreises Marienburg von dem Königlichen Amtsgericht zu Tegegnhof unter dem 22. Januar 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. L. I. 17/83.

Elbing, den 21. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1510 Der unterm 12. October 1883 hinter den Arbeiter und Knochenhändler Max Gressbarth aus Polen, zuletzt in Thorn, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. J. 2077/83.

Thorn, den 19. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1511 Die unter dem 26. August 1883 und am 28. October 1883 hinter den Knecht August Gram aus Schwoellmen (Kreis Pr. Holland) erlassenen Steckbriefe werden hierdurch erneuert.

Braunsberg, den 20. April 1884.

Der Untersuchungs-Richter des Königl. Landgerichts.

1512 Der gegen den Bureau-Assistenten Emil Julius Carl Hinz, am 31. Dezember 1845 oder 1846 zu Danzig geboren, 1,68 Meter groß, wegen wiederholter Untreue und Unterschlagung in den Acten J. II. B. 77. 81. resp. unter dem 27. Januar 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Berlin, den 17. April 1884.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht I.

1513 Der hinter den Arbeiter August Neumann zu Bangritz Colonie Kreis Elbing, am 24. Mai 1861 geboren, katholisch, zuletzt in Elbing wohnhaft, unterm 26. Mai 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. II. D. 9/82.

Dramburg, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1514 Der hinter die unverehelichte Anna Elisabeth Schlumeki, auch Schlomeki, aus Danzig, von dem

Königlichen Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig, unterm 7. Juli 1879, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (H. M. I. 1393/79.)

Danzig, den 24. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1515 Der hinter den Sattler Mathias Niebiegke, zuletzt in Poesen Kreises Rosenberg wohnhaft, von dem ehemaligen Königlichen Kreis-Gericht zu Rosenberg unter dem 27. Mai 1879 erlassene Steckbrief wird erneuert. (Ktznz. 46/79 R.)

Elbing, den 22. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1516 Der unterm 1. November 1880 gegen folgende Militairpflichtige:

1. Gustav Hermann Knop aus Forth,
2. Hubert Heinrich Max Wisk aus Pöllnow,
3. Carl Wilhelm Schulz aus Wendisch Budow,
4. Hermann Carl Ernst Tschmer aus Jazgingen,
5. Friedrich Paul Camrath aus Martin,
6. Ernst Friedrich Haase aus Schmarfow,
7. Friedrich Wilhelm Julius Ziemle aus Darwin,
8. Johann Paul Georg Kleppin aus Jannewik,
9. Franz Friedrich August Mielle aus Bussin,
10. Martin Albert Rogke aus Erölow,
11. Heinrich Carl Ruhale aus Cammenow

erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolz, den 24. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

1517 Der hinter den Arbeiter Heinrich Toltemit, die Maurergesellen Wilhelm Vieg aus Pangritz-Colonie und Carl August Vieg aus Elbing unter dem 15. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1518 Der in der No. 7 des öffentlichen Anzeigers vom 16. Februar 1884 unter No. 574 bekannt gemachte Steckbrief vom 25. Januar 1884 wird aufgehoben.

Danzig, den 21. April 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

1519 Der hinter den Wehrpflichtigen Jacob Bollow geb. den 16. Juli 1860, unter dem 8. November 1883 erlassene, in No. 48 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1520 Der hinter den Arbeiter Anton Eduard Kormann aus Elbing und Dienstknecht Carl Friedrich Frost aus Petershagen unter dem 15. resp. 16. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1521 Der hinter den Fleischerzefellen Carl Wisniewski aus Klein Tarpn wegen verachteten Todtschlaas unter dem 16. Juli 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 15. April 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

1522 Der hinter den Arbeiter August Hein aus

Pangritz-Colonie, geboren am 6. Januar 1844 zu Wolfsdorf bei Guttstadt, unter dem 18. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1523 Der hinter den Arbeiter Andreas Werner, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen, geboren am 5. März 1852 zu Bogtdorf, Kreis Elbing, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, unter dem 18. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. April 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1524 Der hinter das Dienstmädchen Marie Magdalene Johanna Lupp, aus Königsberg gebürtig, 18 Jahre alt, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen, unter dem 27. März 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. April 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1525 Der gegen den Einwohner Carl Ackermann aus Kronenhof in No. 22 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig vom 2. Juni 1883 unter No. 2653 zu 7 erlassene Steckbrief vom 19. Mai 1883 ist erledigt.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

Zwangs-Versteigerungen.

1526 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im amtsgerichtlichen Grundbuche zu Dirschau von Pommeys Band 1 Blatt 3 No. 3 auf den Namen des Gutbesizers Paul Clauff zu Pommeys eingetragen, zu Pommeys belegene Grundstück, welchem die Bestandtheile des Grundstücks Pommeys No. 10 als Zubehör zugeschrieben worden sind, am **13. Juni 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2308,26 Mark Reinertrag und einer Fläche von 88 ha 59 a 90 qm zur Grundsteuer, mit 360 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des

Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Juni 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 10. März 1884.

Königliches Amtsgericht.

1527 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Paradiesgasse, Blatt 23, auf den Namen des Bäckermeisters Otto Theodor Trostener und dessen Ehefrau Johanne Eleonore geb. Markfeldt eingetragene, Paradiesgasse No. 18 und Mehrwiederpassse No. 4 belegene Grundstück am **28. Mai 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2250 Mark und mit 750 Mark Nutzungswerth zur Gebäuesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Mai 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 21. März 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

1528 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 112 Artikel 105 auf den Namen des Eigenthümers Johann Julius Prang und dessen Ehefrau Therese geb. Buchholz eingetragene, zu Ohra Niedersfeld No. 296 belegene Grundstück am **27. Juni 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 150 Mark Nutzungswerth zur Gebäuesteuer veranlagt. Auszug aus der

Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Juni 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

1529 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lauenstein Band 4 Blatt 79 Artikel 73 auf den Namen des Arbeiters Johann Palkowski und dessen Ehefrau Josefina geb. Kieles eingetragene, im Dorfe Lauenstein No. 9 belegene Grundstück am **27. Juni 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,79 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,31,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäuesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfah-

rens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Juni 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

1530 Das früher der Frau Wilhelmine Amalie Doneit geb. Knoff (früher verwitwete Helme) gehörige jetzt auf den Namen der Frau Kaufmann Auguste Wilhelmine van Riesen geb. Kresin geschriebene, in der großen Mühlenstraße No. 6 belegene, im Grundbuche Bl. 15 verzeichnete Grundstück soll am **4. Juli 1884**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Zimmer No. 6 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 5. Juli 1884, Mittags 12 Uhr daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der Flächen des Grundstücks 01 a 83 qm; der jährliche Nutzungswert, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 2550 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Pällusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 17. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

1531 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Rittergute Zukowken Band V. Blatt 229 A. auf den Namen des Lieutenant Friedrich Busch eingetragene, zu Zukowken belegene Rittergut am **17. September 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 20 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 218,60 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 312,0578 ha zur Grundsteuer, mit 444 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 5, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Ge-

richte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurüdtreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 18. September 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 17. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1532 Der Wagenbauer Robert Ammer zu Stadtgebiet, vertreten durch den Rechtsanwalt Rosenheim in Danzig, klagt gegen den Deconom Georg Priebe, früher zu Schüddeltau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen des Restes eines Kaufpreises für einen Halbverdeckswagen im Betrage von 450 Mark und Zinsen mit dem Antrage:

1. den Beklagten zur Zahlung von 450 Mark nebst 5 pCt. Zinsen seit dem 1. April 1884 zu verurtheilen,

2. das Urtheil gegen Sicherheitsbestellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **10. Juli 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 8. April 1884.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1533 Die Hypothekenukraine über 180 Mark Darlehn, eingetragen aus der Schulurkunde vom 2. März 1877 am 24. März 1877 für den Altstiller Paul Kozhyrog zu Schwarzau in Abtheilung 3 No. 14 des dem Eigenkätchner Johann Tesmer und dessen gütergemeinschaftlichen Ehefrau Marianna Tesmer geb. Schwircz gehörigen Grundstücks Schwarzau No. 41, gebildet aus dem Hypothekennotriebe vom 17. März 1877 und der Schulurkunde vom 2. März 1877, ist durch Zufall verloren gegangen und soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers zum Zwecke der Erlangung einer neuen Ausfertigung amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenukraine aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **18. September 1884**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Putzig, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1534 Die nachbenannten Ersatz-Reservisten:

1. Martin Bartoschewski, geboren am 11. November 1860 zu Koschcin, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Dwiez aufhaltsam gewesen,
2. Jacob Ossowski, geboren am 19. Juli 1859 zu Ossowo Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Hoch Stüblau aufhaltsam gewesen,
3. Carl Jacob Watkowski, geboren am 25. Mai 1861 zu Pr. Stargard, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen,
4. Adam Peter Lewandowski, geboren am 20 April 1859 zu Krampfen, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Krampfen aufhaltsam gewesen,
5. Franz Zengersti, geboren am 2. August 1857 zu Kaitau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam gewesen,
6. Franz Powolski, geboren am 23. März 1858 zu Braunswalde Kreis Stuhm, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen,
7. Peter Giesieleki, geboren am 26. Juni 1859 zu Mirotken, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Sturz aufhaltsam gewesen,
8. Maximilian Gwisdalla, geboren am 22. Januar 1860 zu Lonskiepek, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Klein Krowno aufhaltsam gewesen,
9. Josef Alexander Nikolaiski, geboren am 7. März 1859 zu Sturz, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Sturz aufhaltsam gewesen,
10. Theophil Lehtowaki, geboren am 29. October 1858 zu Ponschau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Ponschau aufhaltsam gewesen,
11. Mathaeus Konieczny, geboren am 2. September 1856 zu Borzejecki (Radenz) Kreis Krotoschin, zuletzt aufhaltsam in Koschmin, werden beschuldigt: ausgewandert zu sein,

ohne hiervon der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben. Uebertretung gegen §. 360 No. 3 St. G. B. Dieselben werden auf den **8. Juli 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 St. P. O. von dem zuständigen königlichen Landrathsamt über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 15. März 1884.

Der Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts
Wilsch.

1535 Die nachbenannten Reservisten und Wehrleute, und zwar:

1. Friedrich Domroes, geboren am 22. September 1849 zu Dalwin, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Kleschau aufhaltsam gewesen,
2. Rudolf Julius Erdmann Kroedel, geboren am 8. März 1855 zu Alt Fiek, Kreis Verent, zuletzt in Schwarzhof aufhaltsam gewesen,

3. Herrmann Eduard Freitag, geboren am 30. September 1857 zu Themazewo, Kreis Verent, zuletzt in Jeseritz aufhaltsam gewesen,
4. Peter Franz Bagnuzli, geboren am 12. Mai 1857 zu Schwarzhof, Kreis Verent, zuletzt in Schwarzhof aufhaltsam gewesen,
5. Josef Brozowski, geboren am 11. Februar 1859 zu Benzlau, Kreis Verent, zuletzt in Koschmin aufhaltsam gewesen,
6. Ludwig Johann Zaddach, geboren am 17. November 1858 zu Alt Kischau, Kreis Verent, zuletzt in Alt Kischau aufhaltsam gewesen,
7. Ludwig Wilhelm Baumgardt, geboren den 21. December 1858 zu Gorra, Kreis Verent, zuletzt in Gorra aufhaltsam gewesen,
8. Theodor Christian Radtke, geboren den 30. August 1860 zu Palubiver Misse, Kreis Carthaus, zuletzt in Gorra aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. (Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Straf-Gesetz-Buchs.) Dieselben werden auf den **8. Juli 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard geladen.

Beim unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Straf-Prozeß-Ordnung von dem zuständigen königlichen Landrathsamt über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 15. März 1884.

Der Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1536 Die verehelichte Seefahrer Auguste Saffran geborene Henninger zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Texmer zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Ferdinand Saffran, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Prozeßkosten aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Evidenzkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **11. Juli 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. April 1884.

Kretschmer,

Gerichtschreiber des königlichen Landgerichts.

1537 Der Reservist, Knecht Carl August Rogalla aus Marienburg, geb. den 29. August 1854 in Hohenstein, Kreis Osterode, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. Juni 1884**,

Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer No. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 55/84, Marienburg, den 24. März 1884.

Ernst,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 4.

1538 Die nachstehenden Heerespflichtigen:

1. Keikowski, Otto, geb. am 12. October 1858 zu Sommerau, letzter Aufenthaltsort Koknase,
2. Fischer, Hermann Otto, geb. am 20. November 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
3. Genschowski, Hermann Hugo, geb. am 12. August 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
4. Koschmider, Mathäus Martin, geb. am 7. Januar 1859 zu Heubuden, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
5. Paulski, Karl Theodor, geb. am 23. October 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
6. Ruffow, Gustav Adolf, geb. am 6. Januar 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
7. Schronm, Karl Ernst, geb. am 14. März 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
8. Schröder, Gustav Ludwig, geb. am 19. Januar 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
9. Stankowig, Karl Otto, geb. am 2. Juni 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
10. Wagner, Karl Friedrich Otto, geb. am 9. August 1859 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
11. Block, Johann Heinrich, geb. am 14. September 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
12. Busowski, Johann Jacob, geb. am 5. März 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
13. Claassen, Gustav, geb. am 4. März 1861 zu Heubuden, letzter Aufenthaltsort Heubuden,
14. Daniels, August Wilhelm, geb. am 29. Juli 1861 zu Piezkendorf, letzter Aufenthaltsort Piezkendorf,
15. Driehlowig, Gustav Adolf Ferdinand, geb. am 26. November 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
16. Dombrowski, Johann Michael, geb. am 1. October 1861 zu Tannsee, letzter Aufenthaltsort Tannsee,
17. Dombrowski, Johann Samuel, geb. am 15. April 1861 zu Reichfelde, letzter Aufenthaltsort Reichfelde,
18. Eggert, Johann Jacob, geb. am 16. Januar 1861 zu Niedau, letzter Aufenthaltsort Niedau,
19. Ens, Abraham, geb. am 4. Juli 1861 zu Neumünsterberg, letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
20. Erdmann, Johann Andreas, geb. am 3. April 1861 zu Niedau, letzter Aufenthaltsort Niedau,
21. Fährmann, Aloysius, geb. am 20. März 1861 zu Schöneberg, letzter Aufenthaltsort Schöneberg,
22. Fink, Friedrich Wilhelm, geb. am 9. October 1861 zu Parschau, letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
23. Flade, Johann Samuel, geb. am 7. Mai 1861 zu Petershagen, letzter Aufenthaltsort Petershagen,
24. Gröning, Johann Heinrich, geb. am 31. August 1861 zu Tiege, letzter Aufenthaltsort Marienau,
25. Gross, Franz August, geb. am 20. August 1861 zu Niedau, letzter Aufenthaltsort Tannsee,
26. Grunwald, Johann, geb. am 20. Januar 1861 zu Rothebude, letzter Aufenthaltsort Rothebude,
27. Hamm, Richard Robert, geb. am 1. Mai 1861 zu Neuteich, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
28. Heinrich, Johann, geb. am 25. März 1861 zu Gr. Lichtenau, letzter Aufenthaltsort M. Lichtenau,
29. Henzig, Karl August, geb. am 31. August 1861 zu Thiergart, letzter Aufenthaltsort Thiergart,
30. Herholz, Franz, geb. am 4. Juli 1861 zu Campenau, letzter Aufenthaltsort Campenau,
31. Janowski, Franz, geb. am 21. Juni 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
32. Kaminski, Peter Paul, geb. am 26. November 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
33. Kilian, Rudolf, geb. am 18. Januar 1861 zu Hohenwalde, letzter Aufenthaltsort Klettendorf,
34. Kirstein, Johann Gottlieb, geb. am 19. November 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
35. Klein, Samuel Victor Cornelius, geb. am 10. Juli 1861 zu Reichfelde, letzter Aufenthaltsort Reichfelde,
36. Knaak, Peter, geb. am 1. Mai 1861 zu Bröske, letzter Aufenthaltsort Bröske,
37. Knoop, Jacob Gustav, geb. am 23. October 1861 zu Bröske, letzter Aufenthaltsort Bröske,
38. Kolatowski, Franz Julius, geb. am 9. Juli 1861 zu Schadwalde, letzter Aufenthaltsort Schadwalde,
39. Kowalski, Hermann Anton, geb. am 29. März 1861 zu Schöneberg, letzter Aufenthaltsort Schöneberg,
40. Krause, Wilhelm, geb. am 27. September 1861 zu Platenhof, letzter Aufenthaltsort Elbing,
41. Kriesel, Johann, geb. am 3. Juli 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
42. Krüger, Robert Julius, geb. am 16. Februar 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
43. Lanze, Ferdinand Gustav, geb. am 26. October 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
44. Lemke, Heinrich Gottlieb, geb. am 20. September 1861 zu Neuteicherwalde, letzter Aufenthaltsort Neuteicherwalde,
45. Lewandowski, Johann, geb. am 29. Juli 1861 zu Neuteich, letzter Aufenthaltsort Neuteich,

46. Wischnatowski, Peter Andreas, geb. am 21. October 1861 zu Koszjelike, letzter Aufenthaltsort Gr. Lejewitz,
47. Pöpp, Johann, geb. am 10. Juni 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
48. Pöpp, Johann Jacob, geb. am 27. October 1861 zu Rüdewerder, letzter Aufenthaltsort Rüdewerder,
49. Pöple, Karl Friedrich, geb. am 26. Juni 1861 zu Tiegenhof, letzter Aufenthaltsort Tiegenhof,
50. Poth, Peter, geb. am 8. Juli 1861 zu Schönhorst, letzter Aufenthaltsort Schönhorst,
51. Puchlinski, Martin, geb. am 30. September 1861 zu Prangenan, letzter Aufenthaltsort Prangenan,
52. Manski, Martin, geb. am 28. Mai 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
53. Markowski, Friedrich Wilhelm Hugo, geb. am 8. Mai 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
54. Mickel, Wilhelm, geb. am 30. Januar 1861 zu Ladekopp, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
55. Orszikowski, Peter Thomas, geb. am 22. Dezember 1861 zu Schönhorst, letzter Aufenthaltsort Schönhorst,
56. Ostrowski, Michael Johann, geb. am 16. September 1861 zu Sandhof, letzter Aufenthaltsort Sandhof,
57. Palinski, August Martin, geb. am 26. März 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
58. Pehlke, Johann Karl, geb. am 5. Mai 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
59. Petrowski, Franz, geb. am 23. September 1861 zu Tragheim, letzter Aufenthaltsort Tragheim,
60. Reimann, Friedrich Wilhelm, geb. am 28. October 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
61. Reimer, Friedrich, geb. am 14. November 1861 zu Platenhof, letzter Aufenthaltsort Platenhof,
62. Rent, Karl Bernhard, geb. am 17. April 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
63. Ringst, Peter Paul, geb. am 3. August 1861 zu Beyerhorst, letzter Aufenthaltsort Susewald,
64. Rose, Andreas, geb. am 16. September 1861 zu Bordenau, letzter Aufenthaltsort Bordenau,
65. Scharfenort, Karl Gustav, geb. am 1. April 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
66. Schimanski, Wilhelm, geb. am 28. Februar 1861 zu Trappenfelde, letzter Aufenthaltsort St. Achtenau,
67. Schmich, Ludwig Gustav, geb. am 23. August 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
68. Schön, Peter, geb. am 21. September 1861 zu Neuteicherwalde, letzter Aufenthaltsort Neuteicherwalde,
69. Schönsee, August Friedrich Wilhelm, geb. am 9. März 1861 zu Schadwalde, letzter Aufenthaltsort Schadwalde,
70. Schröder, Martin August, geb. am 9. August 1861 zu Klein Brunau, letzter Aufenthaltsort Zankendorf,
71. Schulz, Eduard Friedrich, geb. am 11. November 1861 zu Neunhuben, letzter Aufenthaltsort Neunhuben,
72. Schulz, Eduard Friedrich, geb. am 13. November 1861 zu Schadwalde, letzter Aufenthaltsort Schadwalde,
73. Schulz, Friedrich August, geb. am 28. Dezember 1861 zu Tiege, letzter Aufenthaltsort Tiege,
74. Schulz, Johannes Ernst Hugo, geb. am 20. Februar 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
75. Sommer, Johann Rudolf, geb. am 1. October 1861 zu Fischau, letzter Aufenthaltsort Klyoit,
76. Stammer, Johann Lebrecht, geb. am 16. Mai 1861 zu Neumünsterberg, letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
77. Stangenberg, Gottfried Karl, geb. am 23. November 1861 zu Tiegenhagen, letzter Aufenthaltsort Tiegenhagen,
78. Stobbe, Josef, geb. am 17. April 1861 zu Rieffau, letzter Aufenthaltsort Rieffau,
79. Strauß, Jacob, geb. am 23. Februar 1861 zu Neukirch, letzter Aufenthaltsort Neukirch,
80. Thomas, Albert, geb. am 23. April 1861 zu Prangenan, letzter Aufenthaltsort Prangenan,
81. Thomas, Heinrich, geb. am 23. April 1861 zu Prangenan, letzter Aufenthaltsort Prangenan,
82. Tilligt, Johann Jacob, geb. am 15. Mai 1861 zu Lindenau, letzter Aufenthaltsort Lindenau,
83. Verleh, Jacob, geb. am 6. Januar 1861 zu Neuteich, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
84. Wegner, Franz, geb. am 5. Juli 1861 zu Sommerau, letzter Aufenthaltsort Sommerau,
85. Wernicke, Paul Alex, geb. am 17. Dezember 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
86. Widowski, Johann, geb. am 24. Juni 1861 zu Marienau, letzter Aufenthaltsort Marienau,
87. Wiebe, Cornelius, geb. am 10. December 1861 zu Simonsdorf, letzter Aufenthaltsort Simonsdorf,
88. Zacholowski, Martin, geb. am 21. Januar 1861 zu Lindenau, letzter Aufenthaltsort Lindenau,
89. Zagalowski, Gustav Karl, geb. am 10. August 1861 zu Marienburg, letzter Aufenthaltsort Marienburg,
90. Raczynski, Johann, geb. am 9. August 1859 zu Sommerau, letzter Aufenthaltsort Sommerau,
91. Schwarz, Johann Jacob, geb. am 2. März 1860 zu Schloß Kaldowe, letzter Aufenthaltsort Schloß Kaldowe,
92. Woyzalowski, Johann Jacob, geb. am 4. Februar 1861 zu Sandhof, letzter Aufenthaltsort Sandhof,

werden beschuldigt: in Preußen in den Jahren 1879 bis 1884 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des siesender Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Ab. 1 No. 1 Str. - G. - B.

Dieselben werden auf den **5. Juli 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing, Zimmer No. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem Königl. Landrath zu Marienburg als Stellvertretern der Ersatzkommission zu Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 21. März 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1539 Die Hypothekenukunde über 300 Thaler Darlehn, eingetragen aus der Schuldurkunde vom 20. Mai 1853, für den Domainen-Rentmeister Steltner in Tiegenhof in Abtheilung 3 No. 6 des dem Schneidermeister Johann Rautenberg gehörigen Grundstücks Tiegenhof Band 2 Blatt 25 B., bestehend aus der Ausfertigung der Schuldurkunde vom 20. Mai 1853, der Ingrossationsnote vom 21. Mai 1853 und dem Hypotheken-Recognitionschein von demselben Tage ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Erben des Gläubigers zum Zwecke der Ausfertigung einer neuen Hypothekenukunde amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenukunde aufgefordert, spätestens im Ausgabetermin den **17. September 1884**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.

Tiegenhof, den 20. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1540 1. Der Kaufmann und Colporteur Emil Karl Max Zenowsky aus Danzig, 33 Jahre alt, evangelisch,
2. die verehelichte Kaufmann und Colporteur Zenowsky, Anna Elise, geb. Luber, 27 Jahre alt, evangelisch,

deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird:

zu Deutschoßlig, Kreis Görlitz, am 10. März 1884 den Handel mit Flechwasser und Magentropfen im Umherziehen betrieben zu haben, ohne im Besitze des Wandergewerbescheins gewesen zu sein (Uebertretung gegen §. 20 des Gesetzes vom 3. Juli 1876),

werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **24. Mai 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Görlitz, Postplatz No. 18, Zimmer No. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Görlitz, den 24. April 1884.

Schreyer,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 4.

1541 Bei der Kaufgelderbelegung, in der Schlagschloß Zwangsversteigerung von Kl. Voelkau Blatt 75 sind auf die von Kl. Voelkau Blatt 26 über-

tragene und auf Kl. Voelkau Blatt 75 Abtheilung 3 No. 1 h. zufolge Verfügung vom 26. November 1881 eingetragene Post, nach welcher 175 Thaler 29 Sgr. 1 Pf. dem unbekanntem Eigenthümer der nach No. 1 der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 15. November 1866 in der Treder'schen Substitutionsache von Klein Voelkau Blatt 26 von Johann Treder an Johann Zastroch abgezahlten 150 Thaler übereignet sind, an Kapital und Zinsen 92 Mark 20 Pf. zur Hebung gelangt.

Alle Diejenigen, welche an die mit diesem Betrage angelegte Spezialmasse Ansprüche geltend machen wollen, werden auf den Antrag des Kurators Rechtsanwalt Dr. Meyer von hier, aufgefordert, dieselben spätestens im Ausgabetermin den **16. September 1884**, Mittags 12 Uhr (Zimmer No. 6) zur Vermeidung der Ausschließung mit ihren Ansprüchen anzumelden.

Danzig, den 24. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

1542 Der Militairanwärter Louis Frisch zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein zu Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Marie Frisch, geborene Dickmann, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: das Band der zwischen Parteien bestehenden Ehe wird getrennt, die Beklagte wird für den allein schuldigen Theil erklärt und verurtheilt, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **19. September 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. April 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1543 Die Frau Amalie Elisabeth Gottke, geb. Helbt hier, Schüsseldamm 4, vertreten durch den Rechtsanwalt Levysohn hier, klagt gegen den Deconomen August Andreas Gottke, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten auch für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **11. Juli 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. April 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1544 Die Fischerfrau Anna Hinz, geb. Kruschinski, in Jacobsdorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp hieselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Fischer August Hinz aus Jacobsdorf, jetzt unbekanntem Aufent-

halte, wegen kaiserlicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und lobet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **3. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 22. April 1884.

Baeder,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1543 Auf Antrag des Posthalters und Fuhrwerksbesizers Friedrich Wilhelm Louis Sczersputowski hier, des pensionirten Magistrats-Secretärs Paul Louis Sczersputowski, vertreten durch seinen Pfleger, Kaufmann Otto Braunschweig hier, und der Frau Kunstgärtner Charlotte Rahmann geb. Sczersputowski im ehelichen Beistande zu Langfuhr, werden alle unbekanntes Eigenthumspräventen aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das zu Danzig Reithahn No. 13 belegene, in der Grundsteuerunterrolle auf Artikel 1320 als Parzelle 1159 eingetragene Grundstück spätestens im Aufgebotsstermine den **17. Juni 1884**, Mittags 12 Uhr, Zimmer No. 6, zur Vermeidung der Ausschließung mit ihren Ansprüchen und Rechten anzumelden.

Danzig, den 21. April 1884.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts 11.

Orzgorzewski.

1546 Der Gefangenauffeher Franz Krause zu Straßburg in Westpreußen, vertreten durch den Rechtsanwalt Palleske zu Tiegenshof, hat das Aufgebot des Revisions-Empfangsscheines des ehemaligen königlichen Kreisgerichts zu Marienburg vom 4. November 1863 über die Niederlegung des Staatsschuldscheines Litera F. Nr. 20344 über 100 Thaler nebst Talon als Amtskautions, welcher in einem an den Prääsidenten des kgl. Landgerichts zu Elbing gerichteten Brief enthalten gewesen und verloren gegangen sein soll, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anderaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 20. März, 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1547 Die drei von Frau Henriette Neumann hier ausgestellt, von dem Gewehrthäter Rudolph Neumann hier acceptirten und durch Giro auf die Wittwe Wilhelmine Siepmann hier übergebenen, nach drei Monaten zahlbaren Wechsel

- a. vom 6. Dezember 1877 über 300 Mark,
- b. vom 18. Dezember 1877 über 150 Mark,
- c. vom 3. Januar 1878 über 300 Mark,

sind angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag der genannten Wittve Siepmann werden die unbekanntes Inhaber der Wechsel aufgefordert, ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Aufgebotsstermine den **11. November 1884**, Mittags 12 Uhr Zimmer No. 6 anzumelden und die Wechsel vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Danzig, den 23. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1548 Der Besitzer Dietrich Tischen in Grünhagen und dessen hieher mit demselben in Gütergemeinschaft lebende Ehefrau Amalie geborene Ploeking, verwittwet gewesene Rechlowski daselbst, haben nach Eingehung der Ehe aber vor Ablauf der zweijährigen Frist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des §. 392 Th. II. Titel 1 des Allgemeinen Landrechts laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. April 1884 von dem gedachten Tage an ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dasjenige, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was sie erwirbt, die rechtliche Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 9. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1549 Der Kaufmann Gustav Schnafenberg zu Marienburg und dessen Ehefrau Florentine geb. Unruh haben, nachdem der Ehemann in Concurs gerathen ist, durch Vertrag vom 7. April 1884 die bisher zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft, auf Grund des §. 421. Th. II. Tit. 1. Allgemeinen Landrechts aufgehoben und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 9. April 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

1550 Der Schneider Carl Gohr zu Schimmerwitzerwald und dessen Ehefrau Rosalie geb. Runge haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch dasjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Lauenburg den 1. December 1883 ausgeschlossen. Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes von Schimmerwitz Kreis Lauenburg, nach Kowalle, Kreises Carthaus, hiermit bekannt gemacht.

Carthaus, den 27. März 1884.

Königliches Amtsgericht.

1551 Der Gastwirth Paul Julius August Specht aus Heubude und das Fräulein Wilhelmine Ottilie Emma Perschau, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentier Andreas Friedrich Otto Perschau von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 9. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während

derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 9. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1552 Der Hotelbesitzer Franz Lau zu Elbing und das Fräulein Gertrud Müdy in Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. März cr. abgeschlossen.

Elbing, den 5. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1553 Der Schneidermeister Otto Albert Gehrle und dessen Ehefrau Hedwig Amalie geb. Bartels von hier haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der legeren angesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Ehevertrages vom 5. April 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Geschenke, Erbschaft oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1554 Der Schuhmacher Richard Baumgart hier und die unverheiratete Auguste Gruen hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 3. April 1884 abgeschlossen.

Marienwerter, den 3. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1555 Die Frau Marianna Piotrowska geb. Wojtaszewska und deren Ehemann Besitzer Franz Piotrowski, beide aus Silberdors, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau, sowie alles was dieselbe durch Erbschaft oder Schenkung noch erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 10. März 1884 abgeschlossen.

Thorn, den 29. März 1884.

Königl. Amtsgericht.

1556 Der Gutbesitzer Eugen Bloch aus Schoenwalde bei Thorn, und das Fräulein Anna Minna Therese Stadthaus in Berlin, Kastanien-Allee 70, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. März 1884 abgeschlossen.

Thorn, den 31. März 1884.

Königl. Amtsgericht.

1557 Der Stations-Diätar bei der Königlichen Ostbahn Friedrich Gerhardt von hier und das Fräulein Anna Aline Heimriette Eggert, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers Salomon Theodor Eggert

aus Barlewig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 7. April 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 7. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1558 Der Dr. med. Nathanael Eduard Carl Adolph Jarne von hier und die verwitwete Frau Rittergutsbesitzer Johann Elise Meta Maquet geb. Tesmer aus Renkau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. April 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 12. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1559 Der Kaufmann Ernst Albert Bartsch von hier und das Fräulein Elisabeth Auguste Wichmann, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Korbmachers Peter Christian Friedrich Wichmann von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 15. April 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1560 Der Malermeister Max Otto Reinhold und das Fräulein Christiana Franziska Voeling, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 15. April 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1561 Der Gerichtskanzlist Hermann Dietsch zu Dirschau und das Fräulein Emilie Feldmann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß sowohl das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe durch einige Thätigkeit, Geschenke, Vermächtnisse, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 12. April 1884 abgeschlossen.

Dirschau, den 12. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1562 Der Maurer- und Zimmermeister Hermann Schubring hiersebst und das Fräulein Helene Lydia Lugowski hiersebst, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bürgermeisters a. D. Carl Lugowski hiersebst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. April cr. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe zu bringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe erwerben sollte, sei es in welcher Art es sei, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Neumark, den 12. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1563 Der Schneidermeister Friedrich Vorrmann und die Hulda Homuth, letztere im Beistande ihres Vaters, des Altstifters Heinrich Homuth, von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. April cr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 7. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1564 Der Händler George Lietke aus Streckfuß und die unverehelichte Wilhelmine Lemke von hier, im Beistande ihres Vaters, des Einwohners Friedrich Lemke aus Althof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 31. März d. J. ausgeschlossen.

Elbina, den 10. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1565 Der Commis Otto Pawlowski und dessen Ehefrau Emma Charlotte Friederike geb. Wolter aus Neufahrwasser haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der Letzteren ausgefakt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Ehevertrages vom 4. April 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, desgleichen alles Vermögen, welches die Ehefrau in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte.

Danzig, den 16. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1566 Der Bäcker Franz Masukowicz zu Kurzebrack und die unverehelichte Marie Will zu Mariensfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut, welches dieselbe in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirkt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 15. April 1884 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1567 Der Hausbesitzer Joseph Ehler von hier und die unverehelichte Elisabeth Majewski, letztere mit Ge-

nehmigung ihres Vaters, des Altstifters Joseph Majewski aus Horpenbruch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und das zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Gemeinschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 26. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1568 Der Commis Paul Schulz von hier und das Fräulein Auguste Fall von hier, ersterer mit Genehmigung seines Vaters, des Schuhmachermeisters August Schulz aus St. Albrecht, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 25. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1569 Der Fleischer Herrmann August Juss von hier und die unverehelichte Auguste Wilhelmine Marquardt, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Hilfsgefängniswärters Samuel Marquardt von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1570 Der Schuhmacher Carl Ruhn von hier und die unverehelichte Caroline Kaschubowski von hier, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schuhmachers Gottlieb Kaschubowski in Alt-Essen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 31. März cr. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1571 Der Schmiedegeselle Ferdinand Gustav Herrmann von hier und die unverehelichte Elise Catharina Schlenger aus Frauenburg, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Hausbesizers Gottfried Schlenger in Frauenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 1. März cr. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1572 Der Hauptzollamts-Assistent Eugen Abramowski von hier und das Fräulein Caroline Rabn, letztere mit Genehmigung ihres Stiefvaters, des Gutsbesizers Klaass in Dirschowken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienwerder, den 15. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirkt, die

Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1573 Der Apotheker Ferdinand Fritsch und dessen Ehefrau Josephine geb. Gerig von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Köffel den 2. September 1882 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1574 Die unberehelichte großjährige Anna Sobolewski aus Neu-Fiez und der Besitzersohn Carl von Wiedt aus Neu-Fiez haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag vom 30. October 1883, welcher durch die nach geschlossener Ehe erklärte Genehmigung der resp. Väter und zwar des Einwohners Franz Sobolewski aus Willenberg zur Verhandlung d. d. Willenberg, den 12. Januar 1884 und resp. des Altfinders Johann Carl von Wiedt aus Neu-Fiez zur Verhandlung d. d. Schöned, den 19. December 1883 perfect geworden ist, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle und sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöned, den 22. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1575 Der Gerichtsassistent Anton Bleske von hier und das Fräulein Maria Raczyńska aus Dt. Crone haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Fladow, den 22. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1576 Der frühere Hautboist, jetzige Stationsvorsteher Paul Römisck und dessen Ehefrau Helene geb. Torge, früher zu Rawicz, jetzt zu Pselplin wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Posen den 2. März 1867 ausgeschlossen, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes nach Pselplin auf Grund des §. 426 Theil 2 Titel 1 Allg. Land-R. bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1577 Der Zimmermann Carl Wilhelm Teschke aus Strohbeich und das Fräulein Louise Mathilde Marcks hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Ehevertrages vom 18. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1578 Der Cassirer Gustav Adolph Corsepius und dessen Ehefrau Sophie Adelheid Ida geb. Schneider von hier haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Ehevertrages vom 18. April 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Wirkung ausgeschlossen, daß sowohl das jetzige, als alles künftige, noch zu erwerbende Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1579 Das Fräulein Hulda Ascher aus Crone a. Br. und der Kaufmann Hermann Kronheim aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. April 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1580 Die Stallmeister Oscar und Hedwig geb. Marienfeldt v. Komorowski'schen Eheleute aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 9. December 1875 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die v. Komorowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, gemäß §. 426 Theil 2 Tit. 1 Allg. Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 12. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1581 Die Geschäftsführer Anton und Victoria geb. Floronska-Worgitzki'schen Eheleute von hier haben bei erreichter Großjährigkeit der Frau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1582 Der Kaufmann Carl Belger von hier und das Fräulein Johanna Schemmel, letztere im Verstande ihres Vaters, des Apothekers Ernst Schemmel aus Bessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. April d. J. ausgeschlossen.

Graudenz, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1583 Der Kaufmann Martin Wilhelm Necke von hier und das Fräulein Anna Johanna Adolphine Charlotte Johst, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Albert Johst aus Lieffau, Kreis Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1584 Der Besitzer Ferdinand Willer zu Skorzewo und die separirte Frau Laura Warschfeld, geb. Virr, von ebenda, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 18. April 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1585 Der Buchhalter Eugen Hollenbach von hier und das Fräulein Marie Perff von hier, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters Wilhelm Perff von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 17. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1586 Der Steuermann Ludwig Theodor Hermann Rüterbusch und das Fräulein Auguste Wilhelmine Hennitz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1587 Der Referendarius a. D., Badeanstaltsbesitzer Johann George Elfsacus Jangyn und das Fräulein Margarethe Ulrike Louise Schweder, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Königl. Regierungsraths Reinhold Hermann Petrus Schweder, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1588 Der Buchhalter Johann Julius Christian Ziehm und das Fräulein Emma Ottilie Elise Hesse, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 22. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 22. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1589 Der Eigentümnersohn Otto Möste und die verwitwete Einwohnerin Wilhelmine Pieplorn, geborene Krause, beide zu Karwenbruch, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 22. April 1884 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen,

daß das von der Braut in die Ehe einzubringende oder während der Ehe nach Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 24. April 1884.

Königl. Amtsgericht 2.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1590 Am 20. Mai 1884 tritt zum Tarif für die directe Beförderung von Personen und Reisegepäck zwischen Stationen der Eisenbahn-Directionsbezirke Bromberg und Berlin vom 1. Mai 1880 der Nachtrag 11 in Kraft.

Derselbe enthält Beförderungspreise für den Verkehr

- a. mit den Schnell- und Courierzügen über Thorn-Posen-Frankfurt a. O. zwischen Stationen der Bahnstrecken Thorn-Insterburg und Thorn-Alexandrowo einerseits und Berlin andererseits
- b. über Berlin-Possen zwischen Schneidemühl, Bromberg, Thorn, Danzig lege Thor, Elbing, Königsberg i. Pr., Insterburg und Eydtkuhnen einerseits und Dresden andererseits (an Stelle des Tarifs vom 1. Juni 1878.)
- c. zwischen den Stationen der Strecke Hebron-Danzig-Danzig hohe Thor einerseits und Berlin andererseits (Tour Stettin-Berlin Courierzug)

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß die z. Zt. in den Ostbahn-Courierzügen 3 und 4 kurzstrenden Schlafwagen Berlin-Warschau vom 20. Mai cr. ab in die Nacht-Courierzüge der Route Berlin-Frankfurt a. O., Bentschen-Posen Inowraclaw-Thorn werden eingestellt werden.

Näheres ist bei den Verbandstationen zu erfahren Bromberg, den 15. April 1884.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1591 Dienstag, den 20. Mai d. J., von 9 Uhr Vormittags ab sollen hiersebst ungefähr 75 Gestütsferde, bestehend aus Mutterstuten, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 17. und 19. Mai von 7 bis 10 Uhr Morgens unter dem Reiter, sowie am 18. und 19. Mai von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über bis zum Verkauf kommenden Pferde werden am 1. Mai zum Versand pp. fertig gestellt sein und auf Wunsch zugesandt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezügl. Zügen vom und zum Bahnhof Trakehnen wird am 17. 18. 19. und 20. Mai gefahrt sein.

Trakehnen, den 10. April 1884.

Der Landstallmeister.
von Dassel.

1592 Bei der am 17. d. M. planmäßig bewirkten Auslösung der Koeffeler Kreisobligationen sind folgende Apoints gezogen worden:

I. Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. Juli 1864:

Littera A.	Nr. 20	über 500 Thaler,
" B.	" 39	" 100 "
" C.	" 13	" 50 "
" C.	" 16	" 50 "
" C.	" 33	" 50 "
" C.	" 64	" 50 "
" C.	" 68	" 50 "
" C.	" 86	" 50 "
" C.	" 94	" 50 "
" C.	" 96	" 50 "

1000 Thaler.

II Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 6. März 1865:

Littera A.	Nr. 8	über 500 Thaler,
" A.	" 28	" 500 "

1000 Thaler.

III. Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 17. März 1879:

Littera B.	Nr. 18	über 2000 Mark,
" E.	" 21	" 200 "
" E.	" 35	" 200 "

2400 Mark.

IV. Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 16. Januar 1880:

Littera B.	Nr. 13	über 2000 Mark,
" C.	" 39	" 1000 "
" E.	" 27	" 200 "
" E.	" 48	" 200 "
" E.	" 55	" 200 "
" E.	" 69	" 200 "

3800 Mark.

Die ausgelosten Kreisobligationen werden hierdurch zum 1. Juli 1884 mit der Maßgabe gelündigt, daß von diesem Zeitpunkte die Zinszahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Coupons bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden.

Die Einlösung der obigen als auch der früher ausgelosten und unerhoben gebliebenen Kreisobligationen

I. Emission:

Littera A.	Nr. 17	über 500 Thaler.
" A.	" 37	" 500 "
" B.	" 20	" 100 "

IV. Emission:

Littera C.	Nr. 24	über 1000 Mark,
" E.	" 5	" 200 "

erfolgt bei der Kreis-Kommunal-Kasse in Koeffel und bei dem Banquier Herrn Herrmann Theodor in Königsberg.

Bischofsburg, den 22. Januar 1884.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Koeffel.

1593 Das in den Besitz der Stadt Danzig übergegangene Villengrundstück Belonken No. 5 soll verkauft oder vermietet werden.

Dasselbe liegt an der bewaldeten Höhe zwischen der Vorstadt Langsahr und der Ortschaft Oliva, und enthält bei einem Flächen-Areal von 17 Hectar 11 Ar 90 Qm. ein großes herrschaftliches Wohnhaus, besondere Gärtner- und Kuischer-Wohnungen, zwei Treibhäuser, Stallungen, Remisen und ein Gartenhäuschen.

Das Flächen-Areal, welches ringsum eingezäunt ist, besteht aus Obst-, Blumen- und Gemüsegärten, sowie aus einem Walde mit parkartigen Anlagen und Fernsichten auf die nahe Ostsee.

Das sehr umfangreiche Wohnhaus kann eventl. mit Leichtigkeit auch für mehrere Familien zum Sommer-Aufenthalt eingerichtet werden.

Bei der Vermietung würden von derselben für dieses Jahr die Gärten, die Gärtner-Wohnung und das alte Treibhaus ausgeschlossen bleiben müssen, wohl aber würde den Miethern und den zu ihrem Hausestande gehörigen Personen der Zutritt in die Gärten auf den vorhandenen Wegen und freien Plätzen freistehen.

Kauf- oder Mieths-Offerten werden wir während der nächsten 4 Wochen entgegennehmen.

Danzig, den 15. April 1884.

Der Magistrat.

1594 Das im Kreise Lyck in unmittelbarer Nähe der Stadt Lyck gelegene Domainen-Vorwerk Lyck nebst Dampf-Brennerei und der größeren Hälfte der bei Niedzwartzen belegenen sogenannten Karowisna-Wiese, nach der Grundsteuer Mutterrolle enthaltend:

a. an Acker	298,950 ha
b. an Gärten	1,618 "
c. an Wiesen	34,496 "
d. an Weiden	304,089 "
e. an Wegen, Unland u. s. w.	10,971 "
f. an Hofraum	3,393 "

Summa 653,517 ha

ferner:

- I. der an die Vorwerk-Ländereien grenzende Carler-See, nach der Grundsteuer Mutterrolle enthaltend . . . 132,132 ha,
- II. die Parzellen No. 1/13 und 27/37 der Hellwäher-Wiesen mit einem Flächeninhalte von . . . 41,896 "

zusammen: 827,545 ha

sollen für die Zeit von Johannis 1884 bis dahin 1903, also auf einen Zeitraum von 24 Jahren anderweit meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin wird auf Mittwoch, den **21. Mai 1884**, Vormittags 11 Uhr, in dem Sitzungssaale der Finanz-Abtheilung der unterzeichneten Regierung angesetzt.

Die Verpachtungsbedingungen und die Regeln der Auktion können in dem Domainen-Bureau des bezüg-

neten Gebäudes während der Dienststunden eingesehen werden.

Das Pachtgeldminimum ist auf 7000 Mark jährlich festgesetzt. Zur Uebernahme der Pacht ist der Nachweis eines eigenthümlichen disponiblen Vermögens von 87000 Mark zu führen.

Gumbinnen, den 16. April 1884.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Dieckmann.

1595 Ueber den Nachlaß der zu Neuteich verstorbenen Glasermeister Jacob und Caroline geb. Kaufmann-Georges'schen Eheleute ist am 22. April 1884, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Gerichts-Secretair Rutau zu Tiegenhof.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Mai 1884.

Anmeldefrist bis zum 24. Mai 1884.

Erste G.äufiger-Versammlung am 19. Mai 1884, Vormittags 11 Uhr.

Prüfungstermin am 9. Juni 1884, Mittags 12 Uhr.

Tiegenhof, den 23. April 1884.

Kornecki

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1596 Nachbenannte Heerespflichtige:

1. Der Gefreite Oskar Marklein der 7. Compagnie Infanterie-Regiments No. 128, geboren zu Danzig am 8. Juli 1864
2. Der zur Disposition des Truppentheils entlassene Füsilier Anton Czerwinski der 12. Compagnie Pionier-Regiments No. 33, vom Bezirks-Commando Thorn, geboren am 27. August 1858 zu Zablonowo, Kreis Strasburg Westpr.
3. Der zur Disposition des Truppentheils entlassene Musketier Friedrich Schulz der 2. Compagnie 8. Pommerschen Infanterie-Regiments No. 61, vom Bezirks-Commando Danzig, geboren am 2. Juni 1860 zu Pantow, Kreis Vauenburg i. Pom.,

sind durch kriegsgerichtliches Erkenntniß d. d. Danzig, den 4. April 1884, bestätigt am 15. dess. Mts. in contumaciam sämmtlich für Fahnenflüchtige (Deserteure) erklärt und zu einer Geldstrafe p. Marklein von 3000 (dreitausend), p. Schulz und p. Czerwinski von je 300 (dreihundert) Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

1597 Zufolge Verfügung vom 12. April 1884 ist heute in unser Genossenschafts-Register bei No. 2, wo selbst mit dem Sitze in Dirschau der Darlehns-Verein, eingetragene Genossenschaft vermerkt ist, Col. 4 eingetragen:

In der Generalversammlung vom 7. April 1884 ist für den bisherigen Kontrolleur, Eisenbahnbetriebs-Secretair Zimmermann der Gerichts-Secretair a. D.

Preß als Kontrolleur für die Zeit vom 1. Mai bis 31. December 1884 gewählt worden.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 12. April 1884 an demselben Tage.
Dirschau, den 12. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1598 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Alexander Thormann in Dirschau ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich ein neuer Vergleichstermin auf den **24. Mai 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Dirschau, den 23. April 1884.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.
Borchert.

1599 Ueber das Vermögen des Lederhändlers Hermann Helbing zu Marienburg ist heute, am 24. April 1884, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Kaufmann Otto Beckert zu Marienburg.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 30. Mai 1884.

Anmeldefrist bis zum 17. Juli 1884. Wahl eines anderen Verwalters im Termine, den 20. Mai 1884, Vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 16. September 1884, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 1.

Marienburg, den 24. April 1884.

von Krendi.

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts 1.

1600 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Weinberg in Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom **8. April 1884** angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.
Elbing, den 24. April 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts

1601 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Konter (in Firma C. B. Fischer in Elbing) ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Elbing, den 22. April 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1602 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Dück (in Firma Gerhard Dück vorm. Gustav Enß) in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den **12. Mai 1884**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 12, anberaumt.

Elbing, den 19. April 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

1603 In der Kaufmann Johann Krasko'schen Konkursfache wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke Termin auf den **16. Mai 1884**, Vormittags 11 Uhr, in unserem Terminszimmer No. 3 anberaumt, wozu alle Beteiligte hierdurch vorgeladen werden. Das Schlußverzeichnis und die Schlußrechnung nebst den Belegen sind auf der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 niedergelegt.

Dirschau, den 21. April 1884.

Borchert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1604 Mit dem 1. Mai 1884 treten im Verband-Güterverkehr zwischen Stationen des Eisenbahn-Directions-Bezirks Bromberg einerseits und Stationen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn andererseits (Tarif vom 25. März 1882) directe Frachtsätze für den Verkehr mit der Station Danzig, Olivaer Thor in Kraft.

Die Höhe der qu. Frachtsätze ist bei den Verbandstationen zu erfahren.

Bromberg, den 25. April 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction

1605 Mit dem 1. Mai d. J. tritt zur 2. Auflage des Gütertarifs für den Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg vom 1. Juli 1880 der Nachtrag 3 in Kraft; derselbe kann durch die Billet-Expeditionen unseres Verwaltungsbezirks bezogen werden und enthält außer bereits bestehenden und früher publicirten Tarifänderungen und Ergänzungen:

- a. anderweite Ueberfuhrgebühren für Cüstriner-Vorstadt und Posen. Die gleichen Ueberfuhrgebühren kommen auch im Vocattarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren vom 1. Januar 1880. II. Auflage zur Anwendung.
- b. directe Frachtsätze zwischen Colberg und Degow einerseits und die Berliner Ringbahnstationen Halensee, Stadt, Central-Vieh Hof und Viehhof bei Gesundbrunnen andererseits.

Bromberg, den 19. April 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1606 Am 20. Mai d. J. wird die Strecke Zollbrück-Barnow auch für den gesammten Personen-, Gepäck-, Leichen-, Fahrzeug- und Vieh-Verkehr mit der Einschränkung eröffnet, daß schwerwiegende Fahrzeuge auf den Stationen genannter Strecke nicht verladen werden.

Der Personen-Haltepunkt Bartin tritt bis auf Weiteres nur mit den Stationen der Strecke Zollbrück-Barnow, sowie mit Stolp und Schlawa in den Billet-Verkehr. Gepäckstücke werden von Bartin unexpedit mitgenommen, und wird die Fracht für dieselben auf der Endstation erhoben. Die Abfahrt und Ankunftszeiten der Züge werden durch den am 20. Mai d. J. in Kraft tretenden Fahrplan bekannt gemacht werden. Die Entfernungen zur Berechnung der Beförderungs-

Preise sind im Nachtrage 1 zum Kilometerzeiger für den Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg enthalten.

Näheres ist auf sämmtlichen Stationen unseres Bezirks zu erfahren.

Bromberg, den 21. April 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1607 Mit dem 1. Juni d. J. scheidet die Route Schoppinitz-Dels-Mochern aus dem Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbande aus und wird der Verkehr zwischen den Verbandstationen der Warschau-Wiener Eisenbahn und der Lobzer Fabrikbahn einerseits und den Stationen der Sächsischen Staats-Eisenbahnen andererseits, soweit sich derselbe via Sosnowice bewegt, ausschließlich via Rattowitz-Breslau insfrabirt.

Es werden daher von diesem Termin ab alle mit der Routenerschrift „via Schoppinitz“ aufgegebenen Transporte zwischen den Verbandstationen der oben genannten Bahnen im gebrochenen Verkehr mit Umkarlirung in Schoppinitz abgefertigt werden.

Bromberg, den 15. April 1884.

Königl. Eisenbahn-Direction

als geschäftsführende Verwaltung des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbandes.

1608 Der Nachtrag 3 zum Deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Theil I, gültig vom 1. März bezw. 15. April 1884, enthaltend neben einer Abänderung der Zusatzbestimmung zu §. 57 des Betriebs-Reglements die neu redigirten allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güter-Classification, findet vom 1. Mai 1884 ab und bezüglich der mit einem Stern (*) versehenen Vorschriften vom 15. Juni 1884 ab auch für den Deutsch-Polnischen Verband Anwendung. Ausgeschlossen bleibt auch jetzt die Classification der Artikel Cement, sowie Steine, Platten, Fliesen, Krippen, Tröge, Brunnen-, Gassen- und Spülsteine, Rinnen, Röhren und hohl gearbeitete Steine zu Durchlässen aus Cement und Kleie, auch Reiskleie (Reisabfall, Reiskraut, Reiskülsen). Soweit für diese Artikel nicht besondere Ausnahmetarife bestehen, bleiben dieselben von der directen Beförderung im Deutsch-Polnischen Verbande ausgeschlossen.

Bromberg, den 19. April 1884.

Königl. Eisenbahn-Direction

als geschäftsführende Verwaltung.

1609 Für die Zeit vom 1. Mai bis einschließlich 14. October d. J. ermäßigen sich die Preise der Re-tourbillets zweiter und dritter Klasse im Verkehre zwischen den nachbezeichneten Stationen

zwischen Danzig lege Thor und Neufahrwasser:
zweite Klasse auf 0,80 Mt.,
dritte " " 0,50 Mt.;

zwischen Danzig hohe Thor und Neufahrwasser:
zweite Klasse auf 0,60 Mt.,
dritte " " 0,40 Mt.

Bromberg, den 13. April 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1610 Vom 1. Mai d. J. ab wird die auf der Bahnstrecke Danzig-Stolp zwischen den Stationen Lauenburg in Pommern und Bottangow liegende Haltestelle Wischnitz auch für den gesammten Personen-, Gepäck-, Leichen-, Fahrzeug- und Viehverkehr mit der Einschränkung eröffnet, daß schwerwiegende Fahrzeuge daselbst nicht verladen werden können.

Näheres ist auf sämmtlichen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 7. April 1884.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1611 Am 1. Mai 1884 tritt auf der Strecke Stolp-Stolpmünde folgender Fahrplan in Kraft:

	Zug No. 445		
	445	447	449
	Vorm.	Nachm.	Nachm.
Stolp	Abfahrt 6,0	1,55	5,15
Strellin	" 6,16	2,11	5,31
Arnshagen	" 6,27	2,22	5,42
Stolpmünde	Ankunft 6,44	2,39	5,59
	Zug No. 446		
	446	450	448
	Vorm.	Nachm.	Nachm.
Stolpmünde	Abfahrt 8,14	2,50	8,0
Arnshagen	" 8,32	3,8	8,18
Strellin	" 8,42	3,18	8,28
Stolp	Ankunft 9,0	3,36	8,46

Bromberg, den 11. April 1884.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Zwangsversteigerung.

1612 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 13 Blatt 490, auf den Namen der Kaufmann Gustav und Florentine, geb. Arnub-Schnadenberg'schen Eheleute eingetragene zur Schnadenberg'schen Konkursmasse gehörige, in Marienburg belegene Grundstück No. 490/91 am

20. Juni 1884, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit Reinertrag zur Grundsteuer nicht, dagegen mit 1125 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs etc., etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsterms nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungsterms die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Juni 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 27. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

Interate zum „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.